



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1862

XX. Markgraf Waldemar giebt dem Rathe zu Frankfurt Gerichtsgewalt über alle im Lande Lebus vorfallende Verbrechen, am 12. Febr. 1318.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55756](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55756)

XIX. Markgraf Waldemar vereignet der Stadt Frankfurt das Dorf Boossen, am 7. Juli 1317.

Nouerint vniuersi, ad quorum audienciam peruenerit presens scriptum, Quod nos wolde-
marus, dei gracia Brandenburgensis et Lusacie Marchio, deliberatione matura prehabita
dedimus rite et rationabiliter per presentes litteras donamus Prudentibus viris Consulibus vniuersi-
tatis ciuium frankenvordensium et Ciuitati ipsi et Ciuibus presentibus et futuris proprietatem
ville Boz et possessionem cum omnibus attinentiis suis, cum Agris, Pratis, pascuis, Molendinis, cum
Jure patronatus Ecclesie ibidem, cum summo Iudicio et ymo, cum omni solutione, cum omni pre-
caria, cum omni seruicio curruum et alio seruicio quocumque reali et personali, nichil nobis inibi
penitus referuantes, cum vniuersis suis distinctionibus et metis et intra metas ipsas contentis, licet
de aliquibus esset specialis mentio facienda. Licite quoque habebunt pastum Pecorum tam in glan-
dibus quam in pascuis aliis, in exempto nostro quod dicitur Heghe, sine lignorum tamen vsu: et
huiusmodi proprietas omnium et singulorum predictorum adeo remanebit Ciuitati nostre predictae in-
corporata, quod in aliorum siue temporalium siue spiritualium vsu non transferent nec a Ciuitate
aliquatenus debet alienari. Renunciamus quoque dicte proprietati et possessioni predictorum omnium
necnon Juri eorundem, si quod nobis aut nostris successoribus posset a quacumque causa competere
in futurum. Ponimus quoque per presentes litteras Consules presentes in possessionem omnium pre-
dictorum uel quasi suo et futurorum Ciuium et presencium nomine sollempniter modo debito et con-
sueto: et ne de hac nostra donatione sub debita dationis forma celebrata apud posteros dubium
oriatur, presentem litteram super eo scribi iussimus et nostri sigilli robore ad perennem memoriam
roborari, in presenciam testium subnotatorum, videlicet Slotekini, Droyseconis, dapiferorum,
heinrici de Rochowe, Heinrici de schenkendorppe, Johannis de wolkowe, Petse-
conis de Ioffowe, Alberti de Clepezek, militum nostrorum fidelium, Euerardi, prepositi
stolpenfis, hermanni de luchow, nostrorum Capellanorum, et fidedignorum plurium aliorum.
Actum et Datum Struceberg, in nostra presenciam, Anno domini Millefimo CCC^o septimodecimo,
feria Quinta ante diem beate Margarete proxima.

Nach dem Orig. des Stadtarchives, Boossen No. 1.

XX. Markgraf Waldemar giebt dem Rathe zu Frankfurt Gerichtsgewalt über alle im Lande
vorkommenden Verbrechen, am 12. Febr. 1318.

Wi Woldemar, von der ghenaden godes tu brandenborgh vnt tu lufythz eyn
margreue, bekennen vnn betugen openbare, dat wi den wrumen luden vsen ramannen tu fran-
kenuorde hebben ghegeuen, tu ryctene up or ede, dy si vns gesworen hebben, ouer alle mis-
dedyge lude, dy dat hoygeste gerichte vorseuldet hebben in vseme lande tu lubz, si sint rouere,
dyffe oder mordere, dy lude morden vm or guth, vnn ouer eynbreker vnde wruenscender, sy sint
scalber oder heymelich. Dyt reych (sic!) hebbe wi ghegeuen den bederuen tu hulpe vnn den

bosen tu scaden, dy dat godes gherychte nicht en vorchte, dat si doch vorchten dat gherichte der lude. Desser dinghe sind gethughe dy edele man, greue gunter von keuerbergh, vnn drofeken, vfe droffete. Desse briff is ghegeuen tu spandow, Na godes gheborde dusent iar dryhundert iar in deme achtenden iare, des fundaghes na sunthe scolastiken daghe der hylygen iunchruen.

Nach dem Original des Stadtarchives V, 4.

XXI. Der Rath zu Lübeck legt bei dem Rathe zu Frankfurt Fürbitte ein für Hans Jeker, am 27. Juni 1320.

Vruntliken grut vnd wes wy gudes vermogen touoren. Erfamen leuen frundes, vor vns is gewest Hintze Jeker juwe medeburger vnd hefft vns laten seen vnd horen lesen en vidimus enes breues, den eme vnd sinen Eruen de Here Marcgreue to Brandenborch vorsegelt hefft, dar inne he eme ghunnet vnd erlouet, dat he alle Schiplude mit des kopmanns gude, de eme vnd synen eruen van Heringe tollen plichtich sin vnd nicht vertollen vnd den tol entberen, möge vpholden vnd bekumeren in juwes Heren des Marcgreuen landen to watere vnd to lande, welk vidimus in pappire geseuen vnd mit iuweme angedrucktem Ingefegele versegelt was. De sulue Hintze Jeker vns vorder berichtende, alle he na Inholde juwes erenannten Heren breues etlik gud vpgeholden vnd veruolget hadde vnd gii eme sodanne gud leten nemen vor juwer muren, des he groten schaden hebbe etc. he vns ock vorder bat an juwe leue vor ene hyrvnme to scriuende vnd vor ene to biddende. Also leuen vrundes bidde wii juwe leue mit allem vlite vnd vruntliker begeringhe, dat gii dessem ergerorden Hintzen willet don yn vruntchopen edder in Rechte so vele, alle mogelik is, vppe dat alle dont twiffchen iw beden delen in gutlicheid by gelecht werde: wen scholde mer schade vnd vnwille hiir van komen, dat en seghe wii nicht gerne. Leuen vrundes, dat desse sulue Hincze vns bede hiirinne genete, dat wille wii vnme Juwe leue vnd de Juwen gerne verschulden, wor wii moghen. Gode ziid beuolen salich vnd gesund to langen tiiden. Screuen vnder vnser Secrete, des vridages na Johannis baptiste, Anno etc. XX.

Consules Lubicensis.

Nach dem Orig. des Stadtarchives VIII, 3, 72.